

Naturalismus (1885-1900)

- Wissenschaft als Grundlage
- Hauptmerkmale
 - Wissenschaftlich überprüfbare Naturgesetze
 - Verschärfung der sozialen Gegensätze sollte aufgedeckt werden
- Wirklichkeit möglichst naturgetreu und „wissenschaftlich“ darstellen
 - Kunst = Natur – x (Subjektivität des Autors)
 - x soll nahezu 0 sein
- Themen
 - Großstadt
 - Alkoholismus
 - Kriminalität
 - Geisteskrankheiten
 - Zerrüttung von Ehe und Familie
 - Randschichten der Gesellschaft
 - Abhängigkeiten des Menschen
- Naturalisten protestierten gegen Missstände, hatten aber keine Lösung der sozialen Frage
- Vorbilder
 - Goethe, Büchner
 - Stürmer und Dränger, Junges Deutschland
- Sprache
 - Dialekt, Umgangssprache
 - Sprache richtet sich an das Milieu der Protagonisten
- Organisation
 - Keine politische Bewegung
 - Private Theatervereine
 - Zentren in Berlin und München
- Lyrik
 - Kein Reim, keine Strophen, kein fixes Metrum
 - Rhythmus soll sich nach Inhalt richten
- **Sekundenstil**
 - Technik mit voller Deckungsgleichheit von Erzählzeit und erzählter Zeit → „sekundengenau“ erzählt

Positivismus

- Auguste Comte
 - Nur Erfahrbares und Beweisbares gilt = positive Wissenschaft
 - Soziologie und Naturwissenschaft als Hauptteil
- Hippolyte Taine
 - Hat Comtes Theorie auf Menschen übertragen
 - Mensch ist bestimmt durch Rasse, Milieu und Zeit

Karl Marx und Friedrich Engels: klassenlose Gesellschaft

- Proletariat (Arbeiterklasse) vs. Bourgeoise (kapitalistisches Bürgertum)
- Verelendungstheorie

- Kapitalist bezahlt Arbeiter, erwirtschaftet aber höheren Gewinn als ausbezahlten Lohn
- Revolution kann gerechte Ordnung herstellen

Diktatur des Proletariats = klassenlose Gesellschaft

Werke des Naturalismus

- „Die Weber“ – [Gerhart](#) Hauptmann
 - Weberaufstand
 - Menschen geht es schlecht (kein Essen, schlechte Arbeitsbedingungen)
 - Aufstand der Weber
 - Kein gutes Ende für die Weber
 - Sowohl in Realität als auch im Werk
 - Hauptmann hat Umstände genau recherchiert

Jahrhundertwende

- Vielfalt von Weltanschauungen und literarischen Stilen
 - Realismus, Naturalismus, „Arbeiterdichtung“
- Zentren: Berlin, Wien, München
- Literatur
 - Weigerung Realität realistisch oder kritisch-naturalistisch abzubilden
 - Politischen und gesellschaftliche Distanz

Begriffe

- Impressionismus
 - Wiedergabe von Eindrücken, Gefühlen, Stimmungen, Licht, Schatten, etc.
 - Keine Handlung
- Symbolismus
 - Dichtung hat keinen Zweck
 - Kunst des Andeutens
- Fin de Siècle
 - „Jahrhundertwende“
 - Kunst für sich selbst zu stehen
 - Ästhetik am wichtigsten
- Wiener Moderne
 - Zentrale Stellung Wiens: Literatur, Architektur, Malerei

Philosophie

- Friedrich Nietzsche
 - „Durchschnittsmensch“ vegetiert bloß dahin
 - Wandlung zum „Übermenschen“ durch **Kunst**
 - Kunst soll frei von moralischen und politischen Vorgaben sein
- **Sigmund Freud**
 - Psychoanalyse: Analyse von Träumen und Gesprächen mit Patienten
 - Unbewusstes: 80-90% unserer Entscheidungen, „ES“
 - Dreischichtige menschliche Persönlichkeit („[Strukturmodell der Psyche](#)“)

Literatur

- Autoren stammen aus kultivierten, wohlhabenden bürgerlichen Verhältnissen
 - Gesicherte Existenz → Zeit für das Schöne
 - Unabhängig vom Verkauf
 - Naivität in sozialen und politischen Fragen
- Der innere Monolog
 - Erfinder Arthur Schnitzler
 - Gedanken, Assoziationen, Eindrücke werden wiedergegeben
 - Kein Erzähler
 - Darstellung des Innenlebens oft sexuell oder erotisch motiviert
 - Leser gibt Gedicht Bedeutung
- Kaffeehaus
 - Literarischer Treffpunkt
 - Literarische Kurzformen
 - Kaffeehaustradition bis heute

Die Fackel

- Karl Kraus
 - Satiriker
 - polemisiert gegen Dichter → müssen sich jetzt zurechtfinden
 - Literatur → Waffe der Kritik
- Programm der Fackel
 - Kraus' Zeitung „Die Fackel“ → statt „Was wir bringen“ → „Was wir umbringen“
 - Am Anfang mit Mitarbeiter dann alleine
 - „Enthüllungsblatt“
- Käufliche Berichterstattung
 - Laut Presse Berichterstattung bei Kraus käuflich
 - Grund: Kraus hat Geldflüsse bei Presse nachweisen können
 - Eigentlich umgekehrt, falsche Behauptung
 - Einige Wochen nach Ersterscheinung der Fackel → Kraus wird von Journalisten misshandelt
 - Für Kraus ist Krieg kein Naturereignis
 - Aussage „Krieg ist ausgebrochen“ → Verschleierung der Verantwortung
 - Kraus ist Meister der Sprache → weiß seine satirischen Attacken zu verstecken:
- „Die letzten Tage der Menschheit“
 - Drama von Kraus, dass Geschehen im ersten Weltkrieg beschreibt
- Die Demaskierung der NS-Ideologie
 - Frühjahr 1933 → Kraus beginnt mit Sonderheft der Fackel
 - dokumentiert durch Analyse von NS-Artikeln & Sprache
 - wird nicht veröffentlicht → Kraus sah sich in Gefahr
 - Er war selbst Jude
 - fürchtete, Veröffentlichung löst Rachefeldzug gegen Juden aus
 - erst 1952 von Friedrich Dürrenmatt als „Dritte Walpurgisnacht“ veröffentlicht
 - anderes Sonderheft der Fackel (300 Seiten) 1934
 - Demaskierung der Unmenschlichkeit der NS-Ideologie
 - durch Beispiele besser dargestellt